

An Frau Direktorin/Herrn Direktor

Grundschule – Mittelschule – Schulsprengel – Oberschule

Gesuch um Gewährung eines Sonderurlaubes für Eltern von Kindern mit schwerer Beeinträchtigung wegen Schließung der Schule/Tagesstätte aufgrund COVID-19, und für die keine Betreuung in Präsenz angeboten wird

(Art. 13, Abs. 3, G.D. 09. November 2020, Nr. 149)

Die/Der Unterfertigte _____ Matr. _____

geboren in _____ am _____

E R S U C H T

zur Betreuung des Kindes (auch bei Adoption, Anvertraung und zeitbegrenzter Anvertraung)

geboren am _____

um die Gewährung des Sonderurlaubes für Eltern von in gemeinsamen Haushalt lebenden Kindern mit schwerer Beeinträchtigung im Sinne von Art. 4, Abs. 1 des Gesetzes Nr. 104/1992, ohne Alterseinschränkung, welche an einer Schule jeglicher Art und Schulstufe eingeschrieben sind bzw. Tagesstätten besuchen, für welche die Schließung aufgrund COVID-19 verfügt wurde und für die keine Betreuung in Präsenz angeboten wird, für den gesamten Zeitraum oder einen Teil davon, mit **Besoldung zu 50 %**.

☐ ab dem _____ bis zum _____

oder

☐ für die folgenden Tage: _____

Höchstausmaß: Dauer der zeitweiligen Schulschließung oder Schließung der Tagesstätte, wobei keine Betreuung in Präsenz angeboten wird. Der Beginn des Sonderurlaubes kann nicht vor dem 09.11.2020 liegen und kann bis zum 31.01.2021, vorbehaltlich eventueller Verlängerung, beantragt werden.

Die/Der Unterfertigte ist sich der strafrechtlichen Haftung im Falle unwahrer Erklärungen, Ausstellung oder Gebrauch von falschen Akten im Sinne des Art. 76 vom 28. Dezember 2000, Nr. 445 bewusst und erklärt zu diesem Zweck und unter eigener Verantwortung:

- ☐ die Schule/Tagesstätte wurde im beantragten Zeitraum aufgrund von COVID-19 geschlossen und es wurde keine Betreuung in Präsenz angeboten;
- ☐ die schwere Beeinträchtigung des Kindes ist im Sinne von Art. 4, Abs. 1 des Gesetzes Nr. 104/1992 festgestellt;
- ☐ der Antragsteller/die Antragstellerin und das Kind, für welches der Sonderurlaub beantragt wird, haben denselben Wohnsitz;
- ☐ der andere Elternteil der Familiengemeinschaft hat keine Möglichkeit, seine Arbeit in Form von Smartworking oder Fernunterricht zu erbringen;
- ☐ der beantragte Sonderurlaub wird, sofern dieser auch dem anderen Elternteil gewährt worden ist, abwechselnd und keinesfalls gleichzeitig in Anspruch genommen ("Daten zum anderen Elternteil" unten ausfüllen!);
- ☐ der beantragte Sonderurlaub wird nicht an den Tagen in Anspruch genommen, an denen der andere Elternteil aufgrund von vertikaler oder alternierender Teilzeit bzw. aufgrund des individuellen Stundenplans die Betreuung des Kindes gewährleistet;
- ☐ der andere Elternteil der Familiengemeinschaft beansprucht im beantragten Zeitraum gleichzeitig keine Dienstabwesenheiten (Ausnahme: Krankheit sowie Freistellung Art. 33, Abs. 3 und 6, G. Nr. 104/1992, Verlängerung der Elternzeit Art. 33, GvD Nr. 151/2001 oder Sonderurlaub Art. 42, Abs. 5, GvD 151/2001 für dasselbe Kind);
- ☐ der andere Elternteil in der Familiengemeinschaft ist nicht beschäftigungslos;
- ☐ keiner der Eltern der Familiengemeinschaft beansprucht den Bonus „Babysitting“.

Nachfolgenden Punkt nur ankreuzen, falls er zutrifft:

- ☐ der andere Elternteil der Familiengemeinschaft gehört einer Risikogruppe mit entsprechender Bescheinigung der Arbeits- oder Rechtsmedizin an.

Dieses Feld immer vollständig ausfüllen, auch wenn der andere Elternteil keinen Sonderurlaub beansprucht hat:

Daten zum anderen Elternteil:

Nachname und Name: _____

Geburtsdatum: _____

Arbeitgeber (Bezeichnung und Anschrift): _____

Zeitspannen des anderen Elternteils für die Inanspruchnahme des gewährten Sonderurlaubes während der Schließung der Schule/Tagesstätte aufgrund von COVID-19 des im gemeinsamen Haushalt lebenden Kindes mit schwerer Beeinträchtigung:

ab dem _____ bis zum _____

oder

an folgenden Tagen: _____

und legt folgende Unterlagen bei:

- Bescheinigung der Schule/Tagesstätte, dass diese für den beantragten Zeitraum geschlossen und keine Betreuung in Präsenz angeboten wird;
- Bescheinigung des Arbeitgebers des anderen Elternteils, dass keine Möglichkeit besteht, die Arbeit in Form von Smartworking oder Fernunterricht zu erbringen;
- Bescheinigung der Arbeits- oder Rechtsmedizin (nur beizulegen, wenn der andere Elternteil einer Risikogruppe angehört);

Der Unterfertigte/Die Unterfertigte bestätigt die Richtigkeit obiger Angaben. Er/Sie weiß auch, dass die Verwaltung die Angaben überprüfen darf.

(Datum)

(Unterschrift)

=====

Die unterfertigte vorgesetzte Schulführungskraft des Antragstellers/der Antragstellerin bestätigt, dass keine Möglichkeit besteht, die Arbeit in Smartworking bzw. Fernunterricht zu erbringen.

Gesehen und ☐ genehmigt

Der Schuldirektor/Die Schuldirektorin

(Datum)

(Unterschrift)